

## Kindertagesbetreuung im Kreis Offenbach im März 2022

### Bericht der Jugendhilfeplanung

-----

Seit dem 1. August 2013 besteht ein Rechtsanspruch auf frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindertagesbetreuung für alle Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr (KiföG). Gemäß §24 Absatz 1 SGB VIII gilt der Rechtsanspruch auch für Kinder unter 1 Jahr, wenn z. B. die Erziehungsberechtigten berufstätig, in (Schul-)Ausbildung sind oder Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II erhalten.<sup>1</sup> Wesentliche Ziele sind die Verbesserung der frühkindlichen Bildungsteilhabe und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zu diesem Zweck stellen Bund und Land weitere Mittel für den Ausbau bis 2024 zur Verfügung. Dabei werden seit 2017 auch zusätzliche Plätze für Kinder ab 3 Jahren gefördert. Seit August 2018 greift in Hessen die Beitragsfreistellung der Eltern für einen täglich bis zu 6-stündigen Kita-Besuch für Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Damit wurde die bisherige Beitragsfreistellung für das letzte Kita-Jahr entsprechend erweitert. In Folge wird mit einer verstärkten Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung gerechnet.

Dieser Bericht dient einer Übersicht der Kommunen im Kreis. Ein Vergleich mit den Bedarfsplänen der Kommunen ist momentan noch nicht überall möglich. Der Kreis hat im Jahr 2020 begonnen mit den Kommunen ein einheitliches Tool zu entwickeln, mit dem die Bedarfsplanung und Prognose durchgeführt werden soll. Im Juli 2022 sind die sogenannten Planungsdialoge mit 3 Kommunen abgeschlossen, eine Kommune befindet sich in der Abstimmungsphase, mit 4 Kommunen wurde das Erstgespräch geführt und der Abschluss ist noch in diesem Jahr geplant. Für die restlichen 5 Kommunen ist der Abschluss im kommenden Jahr geplant. Bei einer Kommune wird der Planungsdialog in diesem Jahr bereits zum 2. Mal durchgeführt.

Zum 1.03.2022 wurde die zuvor mit der Kita Fachaufsicht zusammengeführte Abfrage wieder getrennt vorgenommen. Gründe hierfür sind die unterschiedlichen Rückmeldefristen und Bearbeitungszeiten sowie eine im vergangenen Jahr langwierige Nachbearbeitung aufgrund unstimmiger Daten. Bei den Abfragen wurde darauf geachtet, soweit möglich, die Daten nicht doppelt abzufragen. Die Zuteilung zu U3 und Ü3 bei den altersübergreifenden Gruppen ist jedes Jahr leicht unterschiedlich, da die Kitas je nach Bedarf die Plätze flexibel planen können. So kam es auch in diesem Jahr in manchen Kommunen zu einem leichten Rückgang der U3 Plätze, da die Plätze für über 3-Jährige Kinder benötigt wurden.

Die Versorgungsquoten im U3 und Ü3 Bereich steigen durch den fortschreitenden Ausbau weiter an. Die tatsächlichen Betreuungsquoten sind niedriger als die Versorgungsquoten, da nicht alle Plätze belegt werden können. Im U3 Bereich (463 Plätze) liegt dies hauptsächlich am Fachkräftmangel (216 Plätze) und an Eingewöhnungszeiten (133 Plätze). Im Ü3 Bereich (1.992 Plätze) liegt

---

<sup>1</sup> Vgl. §24 SGB VIII

dies hauptsächlich an den Inklusionskindern (790 Plätze) und dem Fachkraftmangel (730 Plätze).

Die 13 kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie die kirchlichen Kitas und Kitas freier Träger haben im Rahmen der jährlichen Abfrage der Kitas zum 1. März 2022 Erweiterungs- und Neubauten im Umfang von insgesamt 1.893<sup>2</sup> zusätzlichen Plätzen in Einrichtungen für Kinder von der Krippe bis zum Schuleintritt angegeben. Knapp 1/4 davon für Kinder unter 3 Jahren, was einer Steigerung um 510 Plätze (18,4%) entspricht. Die kreisweite Versorgungsquote<sup>3</sup> durch Einrichtungen und Kindertagespflege liegt derzeit bei 33,3 Prozent der unterdreijährigen Bevölkerung. Mit den genannten konkreten Ausbauvorhaben werden bei ansonsten gleichen Bedingungen 38,0 Prozent erreicht.

In der Kreisregion Ost ist die aktuelle Versorgungsquote mit 39,6 Prozent am höchsten. Die zusätzlich geplanten Plätze liegen bei 108 Plätzen (+8,5%). Es folgt die Kreisregion West mit einer Versorgungsquote von 31,1 Prozent und zusätzlich geplanten 250 Plätzen (+19,9%). Die Kommunen der Kreisregion Mitte melden bei einer durchschnittlichen Versorgungsquote von 29,8 Prozent derzeit 152 zusätzlich geplante Plätze (+14,8%).<sup>4</sup>

Laut des DJI-Kinderbetreuungsreports 2021 liegt der Betreuungsbedarf bei 48 Prozent in Hessen (vgl. Seite 11), wobei von erheblichen Unterschieden der örtlichen und innerörtlichen Bedarfe auszugehen ist. Der Kreis Offenbach erreichte zum 1. März dieses Jahres mit 3.592 Betreuungsplätzen (inkl. Tagespflege) bezogen auf 10.790 unter Dreijährige in der Wohnbevölkerung eine Versorgungsquote von 33,3 Prozent.

---

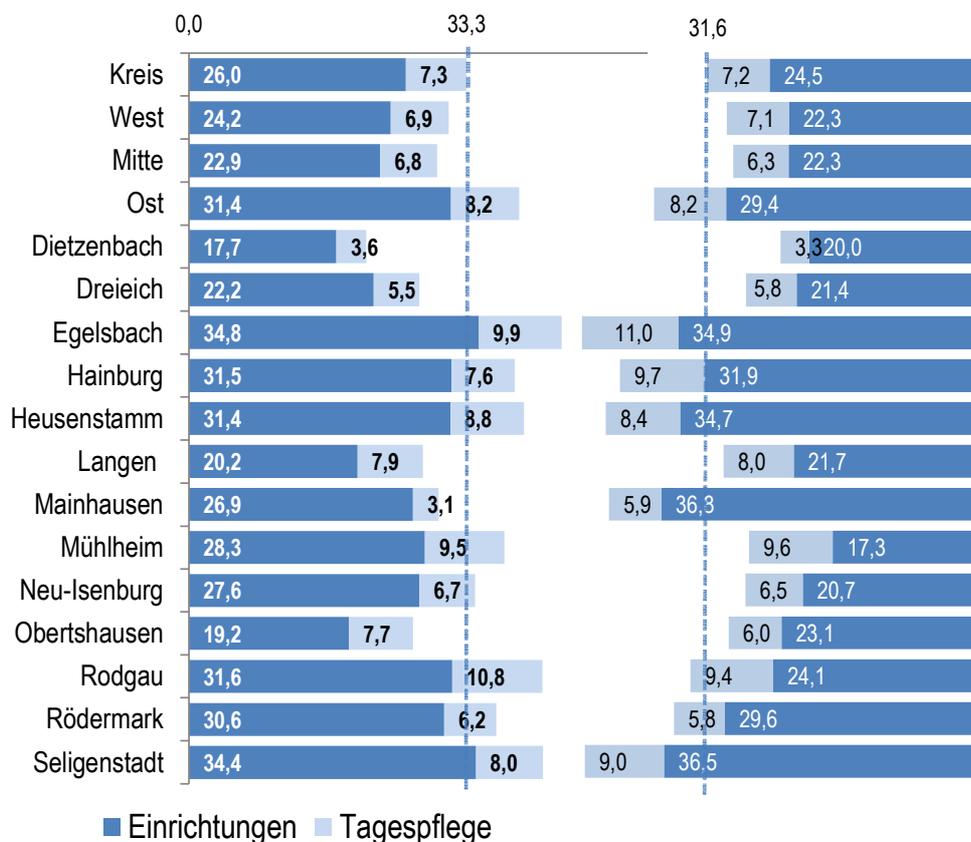
<sup>2</sup> Innerhalb der nächsten Jahre, die meisten Plätze sollen in den Jahren 2022-2024 in Betrieb gehen

<sup>3</sup> Die Versorgungsquote bezieht sich auf die Plätze gemäß Betriebserlaubnis für U3 Kitaplätze sowie Plätze in der Tagespflege in Relation zu den Einwohnern unter 3 Jahren in den jeweiligen Gemeinden.

<sup>4</sup> Angaben der Kitas über die Kommunalhebung Kita, eigene Berechnungen

## U3-Versorgungsquoten 2022 (%)

2021



**Abbildung 1 U3-Versorgungsquoten 2022(%)**

Quelle: Kommunalerberhebung Kita, Prosoz, Einwohnermeldeämter, eigene Berechnung

Rückläufige Quoten lassen sich zum einen auf einen Bevölkerungsanstieg der unter 3-Jährigen bei relativ gleichbleibenden Platzzahlen zurückführen. Zum anderen ist die Zuteilung zu U3 und Ü3 bei den altersübergreifenden Gruppen ist jedes Jahr leicht unterschiedlich, da die Kitas je nach Bedarf die Plätze flexibel planen können. So kam es auch in diesem Jahr in manchen Kommunen zu einem leichten Rückgang der U3 Plätze, da die Plätze für über 3-Jährige Kinder benötigt wurden.

Im Rahmen ihrer Planungen wurden von den Kommunen 2.807 Plätze in Einrichtungen gemeldet. Dies entspricht einem Zuwachs von 8,5 Prozent gegenüber dem Platzbestand im Vorjahr. Im Rahmen der Pflegeerlaubniserteilung wurden durch den Kreis zudem 785 Plätze festgestellt. Die Tagespflege trägt damit im Umfang von 21,9 Prozent zu dem insgesamt festgestellten Platzbestand bei.

Der unterschiedliche U3-Ausbaustand in den Städten und Gemeinden spiegelt unterschiedliche Bevölkerungsstrukturen bzw. unterschiedliche Entwicklungsgeschwindigkeiten des Inanspruchnahmeverhaltens wieder. Ein bedarfsgerechtes Platzangebot (einschließlich Puffer für unvorhergesehene Bedarfe, SGB VIII § 80 Abs. 1) unterstützt die frühkindliche Bildung und Betreuung möglichst vieler Kinder im Kreisgebiet.

Die Betreuungsquote der Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt erreicht im Jahr 2022 kreisweit 91,2%. Von den 13.792 vorhanden Plätzen konnten 1.792 Plätze (13,0%) nicht belegt werden. Gründe dafür sind Inklusionskinder, Fachkräftmangel, spätere Aufnahmen und Eingewöhnungszeiten.

Die nebenstehende Tabelle macht dies nochmal deutlich. Einberechnet sind bei den tatsächlich belegten Plätzen auch die Kinder bei Tagespflegepersonen. Davon gab es zum 1.03.2022 kreisweit 54 Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

<b>Betreuungsquote der Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt</b>			
<b>3-Schuleintritt</b>	<b>Bevölkerung 3-6,5</b>	<b>belegte Plätze inkl. Tagespflege</b>	<b>Betreuungsquote in %</b>
<b>Dietzenbach</b>	1.524	1.420	93,2
<b>Dreieich</b>	1.612	1.344	83,4
<b>Egelsbach</b>	400	449	112,4
<b>Hainburg</b>	451	464	103,0
<b>Heusenstamm</b>	701	650	92,8
<b>Langen</b>	1.522	1.262	82,9
<b>Mainhausen</b>	343	299	87,2
<b>Mühlheim</b>	1.056	970	91,9
<b>Neu-Isenburg</b>	1.455	1.216	83,6
<b>Obertshausen</b>	845	806	95,4
<b>Rodgau</b>	1.591	1.549	97,4
<b>Rödermark</b>	971	930	95,8
<b>Seligenstadt</b>	684	641	93,8
<b>Kreis</b>	13.151	12.000	91,2
<b>West</b>	4.988	4.271	85,6
<b>Mitte</b>	4.125	3.846	93,2
<b>Ost</b>	4.039	3.883	96,1

**Tabelle 2 Betreuungsquote der 3-6,5-Jährigen in %**

Quelle: jährliche Meldung Kita, Prosoz, Einwohnermeldeämter, eigene Berechnung

Dreieich, Langen und Neu-Isenburg haben die niedrigsten Betreuungsquoten, da dort die nicht belegbaren Plätzen besonders hoch. So konnten in Dreieich 244 Plätze, in Langen 266 Plätze und Neu-Isenburg 196 Plätze nicht belegt werden. Hauptgründe sind Inklusion und Fachkräftmangel. Daneben gibt es noch Plätze, die wegen Eingewöhnungsphasen und späteren Aufnahmen zum 1.03.2022 nicht belegt werden konnten.

## A. Ausbaufortschritt der vergangenen 12 Monate im März 2022

Gegenüber 2021 wurde die Anzahl der Plätze für unter Dreijährige in Einrichtungen um 221 Plätze bzw. 8,5 Prozent erhöht.<sup>5</sup> Insbesondere die Kommunen Mühlheim, Neu-Isenburg und Rodgau tragen diesen Ausbau. Im Vergleich der drei Kreisregionen verzeichnet die Kreisregion West den größten Ausbauschritt.

Bei den Kommunen mit einem Rückgang handelt es sich um altersübergreifende Gruppen, die in diesem Jahr anders geplant sind um den Anspruch der Betreuung von Kindern über 3 Jahren gerecht zu werden.

Die Tagespflegeplätze sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,6% gestiegen.

Die Zuteilung zu U3 und Ü3 bei den altersübergreifenden Gruppen ist jedes Jahr leicht unterschiedlich, da die Kitas je nach Bedarf die Plätze flexibel planen können. So kam es auch in diesem Jahr in manchen Kommunen zu einem leichten Rückgang der U3 Plätze, da die Plätze für über 3-Jährige Kinder benötigt wurden.

Ausbaufortschritt Plätze 2021 - 2022						
	2021 insgesamt	2022 insgesamt	Entw. in %	2021 Einricht.	2022 Einricht.	Entw. in %
<b>Dietzenbach</b>	292	269	-7,9	224	224	0,0
<b>Dreieich</b>	335	338	0,9	264	271	2,7
<b>Egelsbach</b>	138	135	-2,2	105	105	0,0
<b>Hainburg</b>	150	150	0,0	115	121	5,2
<b>Heusenstamm</b>	235	223	-5,1	189	174	-7,9
<b>Langen</b>	365	350	-4,1	267	252	-5,6
<b>Mainhausen</b>	115	88	-23,5	99	79	-20,2
<b>Mühlheim</b>	233	334	43,3	150	250	66,7
<b>Neu-Isenburg</b>	347	436	25,6	264	351	33,0
<b>Obertshausen</b>	218	200	-8,3	173	143	-17,3
<b>Rodgau</b>	428	537	25,5	308	400	29,9
<b>Rödermark</b>	275	284	3,3	230	236	2,6
<b>Seligenstadt</b>	247	248	0,4	198	201	1,5
<b>Kreis</b>	<b>3.378</b>	<b>3.592</b>	<b>6,3</b>	<b>2.586</b>	<b>2.807</b>	<b>8,5</b>
<b>West</b>	1.185	1.259	6,2	900	979	8,8
<b>Mitte</b>	978	1.026	4,9	736	791	7,5
<b>Ost</b>	1.215	1.307	7,6	950	1.037	9,2

**Tabelle 3 Ausbaufortschritt Plätze 2021 – 2022**

Quelle: Kommunalenerhebung Kita, Prosoz, eigene Berechnung

<sup>5</sup>aufgrund von vermehrt genehmigten Altersübergreifenden Gruppen und die damit verbundene von den Kitas frei wählbare Aufteilung nach U3 und Ü3 wird die Zuordnung der durch die Betriebserlaubnisse genehmigten Plätze zunehmend schwieriger, für die Ermittlung wurden die belegten plus die nicht belegbaren Plätze addiert, somit konnte ermittelt werden, in welcher Aufteilung die Kitas rechnen

## B. Demografische Entwicklung 2017 bis 2022

Die Entwicklung der Plätze für unter 3-Jährige zeigt von 2017 bis 2022 einen stetigen Zuwachs. Insgesamt um 716 Plätze (24,9%). Seit 2019 steigt die Versorgungsquote jährlich an. 2018 war sie aufgrund einer starken Steigerung in der Bevölkerung der unter 3-Jährigen rückläufig. Dies ist auf höhere Geburten und erhöhten Zuzügen zurückzuführen.

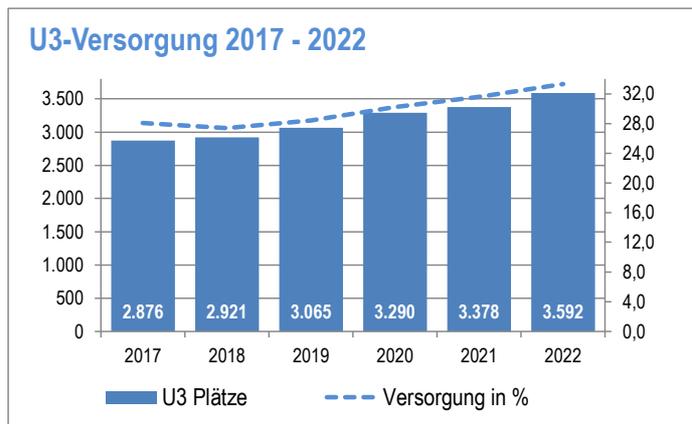


Abbildung 2 U3-Versorgung 2017 – 2022

Quelle: jährliche Meldung Kita, Prosoz, Einwohnermeldeämter, eigene Berechnung

Zum Jahresende 2021 war die Anzahl der unter Dreijährigen im Kreisgebiet leicht um 1,1 Prozent gegenüber dem Jahr 2018 angestiegen. Diese Entwicklung stellt sich in den Städten und Gemeinden unterschiedlich dar. Damit verbunden ergeben sich entsprechende Herausforderungen für die örtliche Versorgungsplanung.

Den stärksten Zuwachs verzeichnet die Zielgruppe in der Kreisregion Mitte mit 2,1 Prozent, während die durchschnittliche Entwicklung im Kreisgebiet gleich 2018 ist.

Insbesondere Mainhausen, Neu-Isenburg und Seligenstadt haben deutlich überdurchschnittliche Zunahmen der unter Dreijährigen Wohnbevölkerung zu verzeichnen.

Die gewachsene Anzahl von Kindern mit Fluchthintergrund sowie die steigenden Zahlen bei Inklusionskindern und den damit verbundenen nicht belegbaren Plätzen stellen hohe Anforderungen an den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung insbesondere für die Altersgruppe der unter Dreijährigen, aber zunehmend auch für die Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

### U3 Bevölkerungsentwicklung 2018 - 2021

	2018	2019	2020	2021	Entw. abs.	Entw. in %
<b>Dietzenbach</b>	1.223	1.255	1.256	1.265	42	3,4
<b>Dreieich</b>	1.338	1.344	1.233	1.223	-115	-8,6
<b>Egelsbach</b>	315	310	301	302	-13	-4,1
<b>Hainburg</b>	381	373	361	384	3	0,8
<b>Heusenst.</b>	544	529	545	555	11	2,0
<b>Langen</b>	1.303	1.303	1.228	1.247	-56	-4,3
<b>Mainhausen</b>	253	254	269	294	41	16,2
<b>Mühlheim</b>	885	930	868	883	-2	-0,2
<b>Neu-Isenburg</b>	1.184	1.255	1.274	1.270	86	7,3
<b>Obertshausen</b>	724	713	748	745	21	2,9
<b>Rodgau</b>	1.308	1.287	1.278	1.267	-41	-3,1
<b>Rödermark</b>	774	763	777	771	-3	-0,4
<b>Seligenstadt</b>	558	568	543	584	26	4,7
<b>Kreis</b>	<b>10.790</b>	<b>10.884</b>	<b>10.681</b>	<b>10.790</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>West</b>	4.140	4.212	4.036	4.042	-98	-2,4
<b>Mitte</b>	3.376	3.427	3.417	3.448	72	2,1
<b>Ost</b>	3.274	3.245	3.228	3.300	26	0,8

Tabelle 4 U3 Bevölkerungsentwicklung 2018 – 2021

Quelle: Einwohnermeldeämter, eigene Berechnung

Besonders hoch ist der Rückgang der Bevölkerung im U3 Bereich in Dreieich und Langen. Dies liegt an ungewöhnlich hohen Geburten und Zuzügen im Jahr 2018.

Demografische Faktoren lassen die Versorgungsquote im Jahr 2022 wieder steigen. Erreicht wird ein Wert von 33,3 Prozent. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 31,6 Prozent. Es wird jedoch nicht erwartet, dass diese rechnerische Bedarfssituation in entsprechendem Umfang zeitnah auf eine reale Nachfrage der Eltern trifft.

## C. Die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung 2021

### 1. Inanspruchnahme

Die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung unter Dreijähriger ist von 2020 (2.696 Plätze) bis 2021 (2.693 Plätze) im Kreisgebiet nahezu unverändert während sie im Regierungsbezirk Darmstadt sogar um -2,5 Prozent zurückgegangen ist (für institutionelle Plätze und Tagespflege). Nur im Kreis Groß-Gerau wird nach wie vor eine niedrigere Betreuungsquote<sup>6</sup> (21,3 Prozent) als im Kreis Offenbach (25,2 Prozent) verzeichnet. Im Regierungsbezirk Darmstadt liegt die Quote bei 31,7 Prozent.<sup>7</sup>

<b>Inanspruchnahme institutioneller Plätze durch unter 3-jährige Kinder 2022</b>				
	betreute U3 Kinder	Betreuungsquote in %	ganztags Betreute	ganztags Betreute (%)
<b>Dietzenbach</b>	195	15,4	144	73,8
<b>Dreieich</b>	214	17,5	208	97,2
<b>Egelsbach</b>	87	28,8	39	44,8
<b>Hainburg</b>	92	24,0	77	83,7
<b>Heusenst.</b>	136	24,5	129	94,9
<b>Langen</b>	194	15,6	153	78,9
<b>Mainhausen</b>	73	24,8	62	84,9
<b>Mühlheim</b>	213	24,1	126	59,2
<b>Neu-Isenburg</b>	270	21,3	201	74,4
<b>Obertshausen</b>	130	17,4	84	64,6
<b>Rodgau</b>	331	26,1	206	62,2
<b>Rödermark</b>	218	28,3	176	80,7
<b>Seligenstadt</b>	158	27,1	158	100,0
<b>Kreis</b>	<b>2.311</b>	<b>21,6</b>	<b>1.763</b>	<b>76,3</b>
<b>West</b>	765	19,0	601	78,6
<b>Mitte</b>	674	19,7	483	71,7
<b>Ost</b>	872	27,0	679	77,9

### 2. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Betreuungssituation unter Dreijähriger im Kreis Offenbach fällt im Vergleich der südhessischen Landkreise durch eine sehr niedrige Betreuungsquote bei einem gleichzeitig sehr hohen Anteil ganztägiger (über 7 Stunden am Tag) Inanspruchnahme auf. 76,3 Prozent der Plätze am Stichtag waren Ganztagsplätze.

Dies legt nahe, dass die Bemühungen um eine bedarfsgerechte

**Tabelle 5 Inanspruchnahme institutioneller Plätze durch unter 3-jährige Kinder 2022**

Quelle: Kommunalenerhebung Kita, jährliche Meldung Kita, eigene Berechnung

<sup>6</sup> Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der tatsächlich betreuten Kinder in Relation zu den Einwohnern unter 3 Jahren in den jeweiligen Gemeinden

<sup>7</sup> Hessisches Statistisches Landesamt „Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil III.1 – Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen am 01.03.2021“

Versorgung in der Kindertagesbetreuung in den Kreiskommunen unverändert mit Vorrang an der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausgerichtet sind.

Die Datentabelle gibt die Anzahl der Kinder wieder, die zum Stichtag im März 2022 eine Einrichtung der Kindertagesbetreuung besucht haben. Zudem ist der Anteil der Kinder mit einer durchgängigen täglichen Betreuungszeit von mehr als sieben Stunden angegeben.

Mit Blick auf die weitere Verbesserung der frühkindlichen Bildungsteilnahme ist die Kindertagesbetreuung unter Dreijähriger als gesellschaftlich notwendige Leistung zu betrachten, auf deren Inanspruchnahme falls erforderlich durch geeignete Maßnahmen hingewirkt werden sollte.

### 3. Bildungsteilnahme

Der Kreis Offenbach fördert den Besuch einer Kindertageseinrichtung für Kinder aus einkommensschwachen Familien gemäß SGB VIII § 90. Rund 60 Prozent dieser Kinder leben in Familien, die Leistungen nach dem SGB II beziehen.

Am 1. März 2021 haben im Kreis Offenbach 14.257 Kinder im Alter von 0 Jahren bis zur Einschulung eine Einrichtung der Kindertagesbetreuung besucht. Für 470 dieser Kinder wurden die Elternbeiträge teilweise oder vollständig übernommen. Durch die Gebührenbefreiung seit August 2018 gibt es einen starken Rückgang der Gebührenübernahme durch den Kreis Offenbach im Vergleich zu den Vorjahren.

Dem Umfang frühkindlicher Bildungsbeteiligung von Kindern mit einem familiären Migrationshintergrund kommt eine hohe Bedeutung für ihre biografischen Teilhabechancen zu. Laut Hessischem Statistischem Landesamt liegt im Kreis Offenbach die Migrationsquote<sup>8</sup> der Kinder im Alter bis 14 Jahre in Tageseinrichtungen bei 46,7 Prozent.

#### Geförderte Inanspruchnahme institutioneller Plätze durch Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt 2022

	betreute Kd. in Einrichtungen	geförderte Kinder abs.	geförderte Kinder in %
<b>Dietzenbach</b>	1.613	103	6,4
<b>Dreieich</b>	1.552	20	1,3
<b>Egelsbach</b>	536	12	2,2
<b>Hainburg</b>	555	38	6,8
<b>Heusenst.</b>	782	8	1,0
<b>Langen</b>	1.436	72	5,0
<b>Mainhausen</b>	372	8	2,2
<b>Mühlheim</b>	1.179	25	2,1
<b>Neu-Isenburg</b>	1.482	44	3,0
<b>Obertshausen</b>	932	26	2,8
<b>Rodgau</b>	1.876	18	1,0
<b>Rödermark</b>	1.147	81	7,1
<b>Seligenstadt</b>	795	15	1,9
<b>Kreis</b>	<b>14.257</b>	<b>470</b>	<b>3,3</b>
<b>West</b>	5.006	148	3,0
<b>Mitte</b>	4.506	162	3,6
<b>Ost</b>	4.745	160	3,4

**Tabelle 6 Geförderte Inanspruchnahme institutioneller Plätze durch unter 6-jährige Kinder 2021**

Quelle: Kommunalerhebung Kita, Prosoz, eigene Berechnung

<sup>8</sup> Mindestens ein Elternteil stammt aus einem ausländischen Herkunftsland

Zum Stichtag 1.03.2021 wurde erstmals bei der jährlichen Abfrage der Kitas die Sprache in der Familie separat abgefragt. Ausschlaggebend ist hierbei, ob in den Familien vorrangig nicht deutsch gesprochen wird. Zum 1.03.2022 liegt Dietzenbach mit 58,5% an der Spitze des Kreises, gefolgt von Obertshausen (50,3%), Neu-Isenburg (45,3%), Mühlheim (41,2%), Rödermark (39%) und Langen (38,9%). Die restlichen Kommunen liegen unterhalb des Kreisdurchschnittes von 37,7%.

Wie bereits in vergangenen Berichten mitgeteilt werden anhand des *Segregationsindikators* im Betreuungsatlas 2016 (TU Dortmund/DJI, 2017) ebenfalls Herausforderungen im Kreis Offenbach deutlich. Demnach werden 61,7 % aller betreuten Kinder unter 14 Jahren mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in einer Einrichtung betreut, in der über die Hälfte der Kinder ebenfalls mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft hat. Unter den hessischen Landkreisen wird dieser Anteil ebenfalls nur im Landkreis Groß-Gerau übertroffen.

„Kinder aus bildungsfernen Familien, aus sozial benachteiligten Familien oder Familien mit Migrationshintergrund profitieren in besonderem Maße von frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung. Sie nehmen diese bislang allerdings vergleichsweise seltener bzw. lebenszeitlich betrachtet später sowie in einem geringeren Umfang in Anspruch.“<sup>9</sup> Ganz besonders im Kreis Offenbach ist diese empirische Feststellung zugleich Herausforderung für die örtliche Bildungs- und Sozialpolitik wie für die administrative Kitaplanung der Städte und Gemeinden.

#### **D. Fazit**

Der Ausbau der U3-Betreuung verzeichnet zuletzt ein leichtes Plus von 221 zusätzlichen Plätzen gegenüber dem Vorjahr. Die Versorgungsquote steigt um 5,4% (1,7 Prozentpunkte) auf 33,3% und inklusive konkret benannter Vorhaben der Städte und Gemeinden für rund 510 zusätzliche Plätze 38,0 Prozent. Die Anzahl der am Stichtag 2022 institutionell betreuten U3-Kinder ist gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent gestiegen.<sup>10</sup> Aufgrund von vermehrt genehmigten Altersübergreifenden Gruppen und die damit verbundene von den Kitas frei wählbare Aufteilung nach U3 und Ü3 wird die Zuordnung der durch die Betriebserlaubnisse genehmigten Plätze zunehmend schwieriger. Aus diesem und anderen Gründen wurde die Abfrage wieder getrennt von Jugendhilfeplanung und Kita Fachaufsicht durchgeführt. Dabei wurde darauf geachtet, dass Fragen möglichst nicht doppelt gestellt werden.

Im Bereich der Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt ist die Versorgungsquote trotz Bevölkerungszuwachs in der altersgleichen Gruppe leicht gestiegen. Dies liegt an neu geschaffenen Plätzen. Zum 1.03.2022 gab es insgesamt 1.162 mehr Plätze als noch vor einem Jahr.

Es ist mit weiter steigenden Kinderzahlen in der Bevölkerung zu rechnen, da die Geburtenrate konstant hoch bei durchschnittlich 1,71 Kindern je Frau im Alter von 15 bis 49 Jahren im

---

<sup>9</sup> Zwischenbericht der AG „Frühe Bildung“ von Bund, Ländern und Kommunalen Spitzenverbänden, S. 10, Berlin 2016

<sup>10</sup> 2021 2.240 Plätze; 2022 2.311 Plätze die in Relation zur U3-Gesamtbevölkerung in Anspruch genommen werden.

Landkreis Offenbach liegt (plus 4,9% gegenüber dem Vorjahr<sup>11</sup>) und damit über dem hessenweiten Durchschnittswert von 1,57. Darüber hinaus werden Zuzüge vor allem in Neubaugebiete weiter zunehmen. Diese Entwicklung wirkt sich insbesondere auf die Gruppe der Dreijährigen bis zum Schuleintritt aus.

Die Inanspruchnahme ist strukturell bedingt stabil, leicht niedriger als in anderen Kreisen Südhessens. Nur im Kreis Groß-Gerau besuchten noch weniger unter Dreijährige die Kindertagesbetreuung. Den Bedarf fördernder Faktor ist insbesondere die Frauenerwerbsbeteiligung, den örtlichen Bedarf hemmend wirkt hingegen ein hoher Anteil kinderreicher Familien.

Die unter den Kreiskommunen sehr ungleiche Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung verweist im Übrigen auf nicht unerhebliche Unterschiede frühkindlicher Bildungsbeteiligung bestimmter Gruppen als sozial- und bildungspolitische Herausforderung für den weiteren Ausbau.

---

<sup>11</sup> Hessisches Statistisches Landesamt 2021

Kindertagesbetreuung im Kreis Offenbach im März 2022 Bericht der Jugendhilfeplanung

Fassung Juli 2022

Impressum:

Kreis Offenbach

Fachdienst Jugend und Familie

51.6 Sozial- und Jugendhilfeplanung Juli 2022